

**ZWISCHEN OBJEKT, TEXT, BILD UND PERFORMANCE:
REPRÄSENTATIONSPRAKTIKEN ETHNOGRAPHISCHEN WISSENS**

***Tagung der Gesellschaft für Ethnographie e.V.
30.11. und 01.12.2012***

*in Kooperation mit dem
Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin
und dem Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin*

Seit jeher werden ethnographische Inhalte neben ihrer akademischen, zumeist an den Text gebundenen Verarbeitung auch für ein breiteres Publikum aufbereitet, inszeniert und in (audio-) visuelle Medien überführt. Museen, Ausstellungen und Festivals setzen neben den Objekten selbst auf Ton- und Film-Features, künstlerische Arbeiten wie Installationen und Performances oder Fotografie für eine öffentlichkeitswirksame Aufarbeitung ethnographischen Wissens. Im Zuge der postmodernen Reflektion über die Autor/innenschaft von Wissen (Clifford/Marcus 1986) und der postkolonialen Kritik an historisch festgelegten Repräsentationsregimen im „Westen“ in Bezug auf den globalen „Rest“ (Hall 1992; Said 1978, 1989) in Wissenschaft und Kunst erfolgte eine breite Debatte über Repräsentationshoheit, -formen, -inhalte und ihre Vermittlungspraktiken. Wie sich der postmoderne Paradigmenwechsel in der Konzeption und Darstellung ethnographischer Forschung anschließend niedergeschlagen hat, haben nachfolgende Tagungen und Veröffentlichungen aufgezeigt (vgl. „after writing culture“, James/Hockey/Dawson 1997). Offen bleibt jedoch, inwieweit Forderungen der postkolonialen Kritik Eingang in die bis dato etablierten sowie neuen Repräsentationspraktiken ethnographischen Wissens gefunden haben.

Rund 25 Jahre nach dem Paradigmenwechsel möchten wir die von postmoderner und postkolonialer Kritik aufgeworfenen Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen sowie Mächtigkeiten und Ohnmächtigkeiten ethnographischer Repräsentationsformen und -praktiken erneut stellen und diese vor dem Hintergrund ihrer Diversifizierung reflektieren. So rückt in der gegenwärtigen globalisierten Welt das Interesse am kulturell Partikularem wieder verstärkt in den Vordergrund sowie dessen Inszenierung in wissensorientierten „Konsumlandschaften“, wie Museen und Galerien, dem Internet, Kino und Fernsehen. Zudem rahmten und beeinflussten in den letzten beiden Jahrzehnten zugleich technologische Entwicklungen verstärkt die Erfassung, Speicherung und Wiedergabe von Informationen sowie die Zugänge, Interaktion und Überlagerung von virtuellen mit real-sozialen Welten (Handykameras, youtube, Internet-Foren). Diese Medien ermöglichten neue Formen und Orte der Repräsentation, die in Bezug auf ihren demokratischeren Zugang sowie ihre subversiven und widerständigen Nutzungsmöglichkeiten hin diskutiert, aber auch auf ihre Konsumtion hin untersucht werden. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Art der Darstellung, sondern auch auf das Repräsentierte selbst, was wiederum veränderte Rezeptions- und Konsumgewohnheiten zur Folge haben könnte.

Die Tagung der Gesellschaft für Ethnographie wird sich ausgehend von diesen Überlegungen mit aktuellen Repräsentationspraktiken ethnographischen Wissens zwischen Objekt, Text, Bild und Performance auseinandersetzen.

Freitag, 30.11.2012

ORT: **Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Raum 311**, Mohrenstraße 41, 10117 Berlin, U2 Hausvogteiplatz

12.⁰⁰ ÖFFNUNG TAGUNGSBÜRO

13.⁰⁰ BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Wolfgang Kaschuba, Humboldt-Universität zu Berlin
Karoline Noack, Vorstand der Gesellschaft für Ethnologie e.V.
Maria Lidola (Berlin/GfE), *Steffen Mayer* (Berlin/GfE)

13.³⁰ ERÖFFNUNGSVORTRAG

Alexa Färber (Hamburg)
Komplex oder kompliziert? Einige Argumente für eine Writing-Networks-Debatte in der Ethnographie

14.¹⁵ PAUSE

14.³⁰ 1. PANEL: ETHNOGRAPHISCHE MODI

Silvy Chakkalakal (Basel)
Ethnographie als ästhetische und aistische Praxis - Kulturelle und mediale Alterität in den Arbeiten Margaret Meads
Helmut Groschwitz (Bonn)
Rewriting „Atlas der deutschen Volkskunde“ postcolonial

15.⁴⁵ PAUSE

16.¹⁵ 2. PANEL: REPRÄSENTATION UND KOLLABORATION

Ulrich Hägele (Tübingen)
Video-Wissen: Audio-visuelle Praxen auf YouTube
Florian Walter (Berlin)
Transcultural Partnership - Gleichberechtigte Formen der Kommunikation und transkultureller Verstehensprozesse

AB 18.⁰⁰ ABENDESSEN

18.¹⁵ MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GfE

AB 20.⁰⁰ EMPFANG IM MUSEUM DER DINGE

Museumsbesuch mit Begrüßung (*Imke Volkers*, Kuratorin) und Dingerklärungen
Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Oranienstraße 2, D-10999,
U-Bahn: U1/U8, Kottbusser Tor // Bus: M29, 140 Adalbertstr. / Oranienstr.

Über Ihre Voranmeldung zur Teilnahme würden wir uns freuen.

Samstag, 01.12.2012

ORT: **Lateinamerika Institut der Freien Universität Berlin Raum 201**, Rüdeshheimer Str. 54-56, 14197 Berlin, U3 Breitenbachplatz

9.⁰⁰ BEGRÜßUNG

Ingrid Kummels, Freie Universität Berlin

3. PANEL: INTERAKTION, DARSTELLUNG UND REZEPTION

Sabine Manke (Marburg)
Bewegung-Mit-Denken oder Sollte eine ethnographische Ausstellung fliegen können? Margaret Meads *Hall of the Peoples of the Pacific* 1971–2012
Elisabeth Timm (Münster), *Lukasz Nieradzik* (Wien)
Familie machen – eine Ausstellung: Retrospektive eines museologischen Experiments

10.¹⁵ PAUSE

10.³⁰ 4. PANEL (I): DEKOLONISIERENDE ANSÄTZE AKTUELLER MUSEALER REPRÄSENTATIONSPRAKTIKEN

Anna Seiderer (Brüssel)
Implementation der postkolonialen Theorie in heutigen europäischen Ethnographie Museen
Julia Binter (Wien)
Widerspenstige Stimmen – Postkoloniale Repräsentationspraktiken in ethnographischen Museen

11.⁴⁵ Installation

Steffen Köhn (Mainz)
A Tale of two Islands.
(Videoinstallation als innovative Repräsentationspraktik)

12.³⁰ MITTAGSPAUSE

13.⁴⁵ 4. PANEL (II): DEKOLONISIERENDE ANSÄTZE AKTUELLER MUSEALER REPRÄSENTATIONSPRAKTIKEN

Tina Brüderlin (Freiburg)
Die Tlingit und Haida Sammlung des Ethnologischen Museum Berlin: Neue Perspektiven und Herausforderungen
Anne Ebert (Berlin)
Dekolonisation in der Praxis des Museo Nacional de Etnografía y Folklore in La Paz/Bolivien

15.⁰⁰ PAUSE

15.¹⁵ ABSCHLUSSDISKUSSION UND AUSBLICK
MODERATION: *Steffen Mayer*, *Maria Lidola*

Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Informationen und Kontakt: www.gfe-online.org